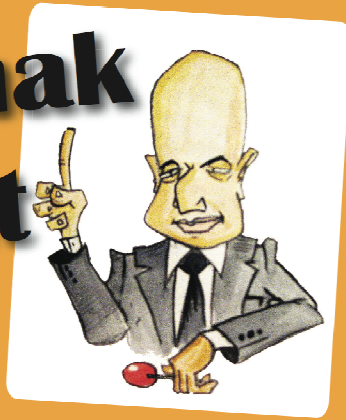


Coachak meint

...



Coaches.at - Newsletter 1. Quartal 2013



Ältere Führungskräfte – nach Hause abschieben – oder?

Coachak-Kommentar

„Je oller, je doller oder so vergreisen Sie richtig“, ist eine Lektüre, die mir meine netten Kollegen zum letzten Geburtstag geschenkt haben. Das haut einen doch glatt aus den Socken. Ja glauben die lieben Kollegen denn alle, ich sei auf einer präkognitiven Reise mit Vollgas in Richtung Seniorenland und Pension?

Ok, auf der Straße drehen sich immer weniger Frauen nach mir um, dafür immer öfter die Bestatter. Und auch zugegeben, ich mache nicht mehr so viele Verfolgungsjagden zu Fuß. Dafür sind meine Strategien besser und besser geworden. Vieles wird mit Erfahrung und Hirn statt mit Kraft oder der Methode „try and error“ angegangen. Manchmal erlebe ich bei den Jungs sogar die Variante „try and horror“. Da schont meine Herangehensweise unterm Strich meine Nerven und spart allen Zeit und Geld.

Ein neuer Kollege, der mir vom Oberboss ans Herz gelegt wurde, „ich soll ihn mal unter meine Fittiche nehmen“, hat mir letzthin im Vertrauen zugeflüstert, dass er meine Tipps ganz toll findet, aber sie nirgend wo beschrieben sind. Ich hab` ihm dann von den ungeschriebenen Gesetzen der Organisation erzählt. Hat ihn mächtig beeindruckt. Bei den Überoberbossen hat dafür sowieso keiner die Zeit und schon gar nicht ein brennendes Interesse. Die kümmern sich um ihren eigenen Kram. Die Kollegen von den Moneten haben einen Boss, der auch woanders Boss ist und sowieso keine Zeit für solche Mätzchen hat. Ist jetzt modern, habe ich von den Salzburger Kollegen gehört. Bei mehreren Jobs kann man dann ja auch nicht immer und überall sein und schon gar keine Verantwortung übernehmen.

Was soll's. Wenn ich mit dem neuen Kollegen gemeinsam reflektiere, bekomme ich auch eine ganze Menge zurück. Neue Ideen zum Beispiel. Sind ganz spannende Gesichtspunkte dabei. Und nebenbei erfahre ich über die neuesten Entwicklungen und Sprüche – LOL.

Entzückend, Baby.

